

Gundulfus subregulus – eine genealogische Brücke zwischen Merowingern und Karolingern?

Von

HEIKE GRAHN-HOEK

Einleitung S. 1; 1. Gundulfs Verwandtschaft mit Gregor von Tours S. 4; 2. Der *subregulus*, *rector palatii* und *consiliarius regis* Gundulfus in der Vita Arnulfi S. 9; 3. Gregors Beziehung zu seinem Großonkel Gundulf vor dem Hintergrund der politischen Situation in Tours S. 11; 4. Die Genealogie in der späten Vita Gundulfi und die Indizien in den alten Quellen S. 15; 4.1. Gundulfus, ein Sohn Munderichs? S. 18; 4.2. Bodegisel, der Bruder Gundulfs und Vater Arnulfs von Metz? S. 25; 4.3. War Arnulfs Großmutter eine Tochter Chlothars I.? S. 30; 4.4. Gundulf, der Gefährte Gunthars, des Sohnes Chlothars I., die Familie Bischof Gregors und die Kiche von Tours S. 33; 5. *Gundulfus subregulus*, Chlothar I. und die Familie Sigiberts 'von Köln' S. 40; 6. Ergebnisse S. 44.

Einleitung

„Stammten die Karolinger von den Merowingern ab? Diese Frage interessiert wohl nicht allein den Genealogen oder den kleinen Kreis enthusiastischer Familienforscher, die die unleugbare Tatsache, daß sich viele Hunderttausende heute lebender Menschen blutsmäßig von Karl d. Gr. herleiten können, zur weiteren Zurückverfolgung ihrer Ahnenreihe in die Tage des frühesten Mittelalters nutzen möchten. Ein jeder Historiker, dem an der Erhellung der Staatsstruktur, der Rechtsordnung und des politischen Lebens der fränkischen Frühzeit